

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Ratskolleginnen und –Kollegen,

wir beschließen heute den 5. HH-Plan nach NKF.

Seit September letzten Jahres liegt uns die Eröffnungsbilanz vor als Basis für die Jahresabschlüsse 2009 und folgende. Diese Jahresabschlüsse benötigen wir, denn dann können wir die Instrumente des NKF anwenden. Wir können dann vergleichen, Entwicklungen sehen und steuern.

Einen wichtigen Schritt haben wir auch letztes Jahr gemacht, indem wir die überarbeiteten strategischen Ziele, vorbereitet durch die interfraktionelle AG Zukunft, verabschiedet haben. Im Rahmen unserer diesjährigen Finanzberatungen haben wir nach konstruktiver Diskussion beschlossen, dass nun die Verwaltung in einigen PB bis zum Sommer die operativen Ziele der AG Zukunft zur Beratung vorlegt. Die finanzpolitische Arbeit wird immer konkreter.

Lassen Sie mich nun auf den HH-Plan 2013 eingehen. Auch dieser sieht, wie alle vorhergehenden HH-Pläne ein negatives Jahresergebnis diesmal in Höhe von rund 6,7 Mio. € vor.

Wir verpflichten uns im HH 2013 zu Investitionen in Höhe von € 7,6 Mio. u.a. für die Nördliche Stadterweiterung, den U3-Ausbau, den Unternehmerpark Kottenforst und die Altstadt.

Alle wichtigen Maßnahmen, um die Stadt zu entwickeln, leistungsfähig zu halten und wettbewerbsfähig zu machen. Das Augenmaß darf uns nicht verloren gehen.

Was uns alle diese Situation etwas entspannter sehen lässt, ist die Tatsache, dass uns der Bürgermeister für 2012 ein positives Jahresergebnis von ca. € 1,7 Mio. angekündigt hat. Dies erhöht unsere Ausgleichsrücklage auf rund € 3,1 Mio.

Damit setzt sich eine Tendenz fort. In den letzten Jahren fiel das Jahresergebnis immer besser als prognostiziert aus. Unsere Allgemeine Rücklage wurde, obwohl sie in der Eröffnungsbilanz geringer als bisher

angenommen ausgewiesen wurde und damit ein geringeres Eigenkapital zur Folge hat, gar nicht belastet/reduziert. Für 2013 ist dann erstmalig eine Reduzierung um € 3,6 Mio. auf ca. € 75 Mio. geplant.

Nun stellt sich die Frage: Warum fielen die Jahresergebnisse immer besser aus, als prognostiziert?

Zum Einen waren die Steuereinnahmen höher als erwartet, insbesondere in 2012. Mit 63% der gesamten Erträge stellen Steuern und ähnliche Abgaben in 2013 wieder den größten Posten dar. Die erwarteten € 17 Mio. Gewerbesteuereinnahmen in 2013 machen den größten Teil dabei aus.

Vor diesem Hintergrund sieht die CDU ein wichtiges Ziel in der Erweiterung des vorhandenen Gewerbegebietes und der Ansiedlung neuer Unternehmen, die in den bereits vorhandenen Branchenmix passen und ihre Gewerbesteuer in Meckenheim zahlen.

Die Verwaltung ist in ihrem Vorbericht optimistisch, trotz des Risikos bei der Höhe des Gewerbesteueraufkommens durch konjunkturelle Schwankungen, die Einnahmen mittel- als auch langfristig zu sichern und zu steigern. Auch die CDU sieht das so, denn die hervorragende logistische Lage Meckenheims und die positive Wirtschaftssituation der Region passen ins Bild.

Die Hauptaufgabe für 2013 besteht im Finden einer einvernehmlichen Lösung mit den Grundstückseigentümern und die weiteren notwendigen Schritte vorzubereiten, um damit die Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen auf der vorgesehenen Fläche zu schaffen.

Neben den gestiegenen Erträgen führte aber auch die vorläufige HH-Führung in den vergangenen Jahren zu einem besseren Jahresergebnis, denn einige der geplanten Maßnahmen und damit verbundene Ausgaben konnten nicht umgesetzt werden. Dies ist sicher ein Phänomen des NKF's, das uns begleiten wird, da unser HH durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden muss und dieser Vorgang Zeit kostet.

Den höheren Erträgen stehen aber leider auch gestiegene Aufwendungen gegenüber. Da erwartet wird, dass sie die Erträge in diesem Jahr auch wieder übersteigen, ergibt sich ein negatives Jahresergebnis für 2013.

Den größten Anteil haben die Transferaufwendungen, ein Posten auf den wir keinen Einfluss haben.

Bei den Personalkosten wird ebenfalls mit einem Anstieg gerechnet, der sich aus der geplanten Umsetzung der leistungsorientierten Bezahlung der Beamten, vorzunehmenden Beförderungen und Höhergruppierungen aufgrund der Ergebnisse der Stellenbewertung, der geplanten Tarifierhöhung und 7 neuer Stellen ergibt. Die 7 neuen Stellen in den Bereichen Kindergärten, Jugendhilfe, Stadtentwicklung und Personalrat sind, so hat uns der BM im Finanz- und Hauptausschuss deutlich gemacht, unerlässlich, teilweise gesetzlich vorgeschrieben. Vor der Sommerpause können wir dann auch die Vorlage des bereits in 2012 beantragten Personalentwicklungskonzeptes erwarten.

Darüber hinaus belasten den Haushalt in diesem Jahr in 2012 geplante und nicht erfolgte Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen sowie Ausgaben im Kinderbetreuungsbereich. Die Kosten belaufen sich immerhin auf ca. 251.000€. Sollten wir für letztere tatsächlich vom Land NRW Fördergelder erhalten, verbessert sich natürlich das Jahresergebnis.

Das Fazit für den HH 2013 lautet, die geplante Entwicklung der Allg. Rücklage liegt bei -4,638%, der HH gilt als ausgeglichen, das Haushaltssicherungskonzept entfällt. Damit bleibt die Selbstbestimmung der Stadt Meckenheim erhalten! Ein wichtiges Ziel wieder erreicht!

Aber die Herausforderungen bleiben. Das langfristige Ziel ist, die Leistungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und den HH-Ausgleich durch Deckung der Aufwendungen durch die Erträge zu erreichen. Ja, unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit das Eigenkapital nicht weiter zu reduzieren, idealerweise so gar zu erhöhen.

Das klingt logisch und fast simpel, es ist aber nicht simpel!

Entweder die Aufwendungen zu senken, in dem die freiwilligen Leistungen, also die Leistungen der Stadt, die für die Lebensqualität stehen, reduziert werden oder die Einnahmen zu steigern, in dem die Steuersätze erhöht werden, kann nicht der richtige Weg sein.

So einfach machen wir uns das in Meckenheim nicht. Übrigens im Vergleich mit anderen Städten des Rhein-Sieg-Kreises liegen wir z.B. bei der Grundsteuer B mit 411 v.H. an der unteren Grenze. Wie eben bereits erwähnt verpflichten wir uns für 2013 zu Investitionen, die eine Menge

Geld kosten, wie z.B. die Nördliche Stadterweiterung, das neue Gewerbegebiet oder das integrierte Handlungskonzept für die Altstadt. Wir erhöhen also unsere Ausgaben! Dahinter steht aber ein Konzept. Diese Investitionen machen es uns möglich, unsere Erträge zu erhöhen. Mehr Steuereinnahmen durch mehr Gewerbe und steigende Einwohnerzahlen und nicht durch steigende Steuersätze! Für die CDU ist das der richtige Weg.

Ebenso ist uns eine Reduzierung der Aufwendungen möglichst ohne eine Verminderung der Lebensqualität ein Anliegen. Wir wollen Meckenheim im Wettbewerb mit anderen Kommunen der Region stärken, wie bspw. mit freiwilligen Leistungen in dem Projekt Kunstrasenplatz SC Altendorf-Ersdorf e.V. Die Suche nach weiteren Konsolidierungsmaßnahmen wird uns weiter beschäftigen. Aus diesem Grund schließt sich die CDU-Fraktion dem von der Verwaltung gemachten Vorschlag zur Reduzierung des Rates auf 32 Ratsmitglieder an.

Aus unserer Sicht liegt Haushaltskonsolidierung in der Verantwortung des BM, der Verwaltung, des Rates und der Bürger der Stadt Meckenheim.

Wir sind auf einem guten Weg, der noch viel Arbeit und Herausforderungen an uns alle bereit hält. WIR FREUEN UNS DARAUF!

Die CDU wird dem HH-Entwurf 2013 zustimmen.

Ganz zum Schluss geht noch einmal ein ganz besonderer Dank an unsere Kämmerin, Frau Gietz und ihre Mitarbeiter! Ihnen liebe Frau Gietz besonders auch für ihre kompetente und konstruktive Begleitung während der Beratungen in der Fraktion und in den Ausschüssen.

Vielen Dank!